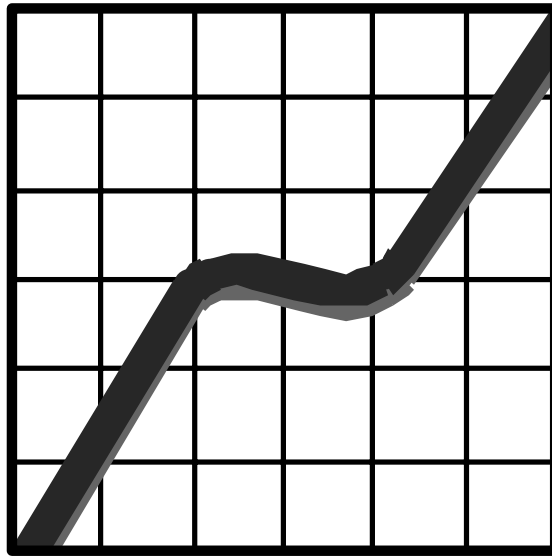


# HistUB

## Unternehmensbewertungsmethoden auf Basis historischer Daten

- **Fachgutachten Nr. 45**  
(Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung bzw. alte UEC-Methode)
- **Mittelwertmethode**
- **Schweizer Verfahren**
- **Methode Schnettler**
- **Liquidationswert**



## User's Manual

---

© 2004

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSBERATUNG PROF. PETER KRALICEK  
A-1130 Wien, Mantlgasse 26, tel 43.1.8770451, fax 43.1.8770451 30  
*email: office@kralicek.at*

# Inhaltsverzeichnis

<b>ZU DIESEM PROGRAMM .....</b>	<b>3</b>
<b>1. INSTALLATION .....</b>	<b>3</b>
<b>2. AUFRUF DES PROGRAMMES .....</b>	<b>3</b>
<b>3. STRUKTUR DER EXCEL-ARBEITSMAPPE .....</b>	<b>3</b>
<b>4. BEDIENUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>4.1. Das Arbeitsblatt "Eingabe" .....</b>	<b>5</b>
○ Werte von "BigKenn" übernehmen .....	6
○ Werte zurücksetzen! .....	7
○ DRUCKEN oder KOPIEREN .....	7
<b>4.2. Das Arbeitsblatt "UB1" (Ermittlung der jährlichen nachhaltigen Zukunftserfolge sowie des Substanzwertes) .....</b>	<b>8</b>
<b>4.3. Das Arbeitsblatt "UB2" (Hilfsmodul zur Ermittlung der Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung) .....</b>	<b>10</b>
<b>4.4. Arbeitsblatt "UB3" (Übersicht) .....</b>	<b>11</b>
<b>4.5. Das Arbeitsblatt "UB4" (Fachgutachten Nr. 45) .....</b>	<b>11</b>
<b>4.6. Das Arbeitsblatt "UB5" (Mittelwertmethode) .....</b>	<b>12</b>
<b>4.7. Das Arbeitsblatt "UB6" (Schweizer Verfahren) .....</b>	<b>13</b>
<b>4.8. Arbeitsblatt "UB7" (Methode Schnettler) .....</b>	<b>14</b>
<b>4.9. Das Arbeitsblatt "UB8" (Ermittlung des Liquidationswertes) .....</b>	<b>15</b>
<b>4.10. Das Arbeitsblatt "ChecklisteIN" .....</b>	<b>17</b>
<b>4.11. Das Arbeitsblatt "ChecklisteOUT" .....</b>	<b>18</b>

## ZU DIESEM PROGRAMM

Mit dem Unternehmensbewertungs-Programm **HistUB** läßt sich der Wert eines Unternehmens auf Basis historischer Werte ermitteln. Das Programm ist als **Zusatzmodul** für das große Kennzahlenpaket **BigKenn** entwickelt worden, es ist aber auch unabhängig von **BigKenn** einsetzbar!

Bei den Erläuterungen in diesem User's Manual werden Grundkenntnisse in "EXCEL" vorausgesetzt.

### 1. INSTALLATION

Das Unternehmensbewertungs-Programm **HistUB** wurde Ihnen auf Diskette geliefert. Gehen Sie bei der Installation des Programms wie hier beschrieben vor:

- A. Legen Sie die Diskette ein.
- B. Öffnen Sie den Microsoft-Windows-Explorer und wählen Sie Laufwerk A (Diskettenlaufwerk) an.
- C. Kopieren Sie das Programm **HistUB.xls** vom Laufwerk A auf das gewünschte Verzeichnis auf Ihrer Festplatte (z.B. C:\Programme).

### 2. AUFRUF DES PROGRAMMES

Starten Sie EXCEL, und laden Sie die Datei **HistUB.xls** über den EXCEL-Menüpunkt "**Datei**", "**Öffnen**" aus dem Verzeichnis (Ordner), auf dem die Datei installiert wurde. Ein Fenster mit unserem Firmenlogo sowie der Versionsnummer Ihres Programmes erscheint. Klicken Sie einfach OK und die Berechnung kann beginnen!

### 3. STRUKTUR DER EXCEL-ARBEITSMAPPE

Die EXCEL-Arbeitsmappe **HistUB.xls** besteht aus folgenden elf Arbeitsblättern:

**Eingabe** / UB1 / UB2 / UB3 / UB4 / UB5 / UB6 / UB7 / UB8 / ChecklisteIN / ChecklisteOUT

- Eingabe**  
Hier werden die **Voreinstellungen** für die Unternehmensbewertung (Anzahl der Jahre, Währungseinheit usw.) eingegeben.
- UB1**  
Hier werden die jährlichen **nachhaltigen Zukunftserfolge** sowie der **Substanzwert** ermittelt. In diesem Arbeitsblatt sind mehrere Eingaben vorzunehmen.
- UB2**  
Hier finden Sie ein **Hilfsmodul** zur Ermittlung der **Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung** auf Basis der Quicktestnoten-Veränderung. Einige wenige Eingaben sind hier vorzunehmen.

- **UB3**  
Verbale Zusammenfassung der historischen Unternehmenswertmethoden (keine Eingaben und keine Berechnungen).
- **UB4**  
Arbeitsblatt zur Ermittlung des Unternehmenswertes nach dem **Fachgutachten Nr. 45** (Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung bzw. alte UEC-Methode). Keine Eingaben erforderlich.
- **UB5**  
Arbeitsblatt zur Ermittlung des Unternehmenswertes nach der **Mittelwertmethode**. Keine Eingaben erforderlich.
- **UB6**  
Arbeitsblatt zur Ermittlung des Unternehmenswertes nach dem **Schweizer Verfahren**. Keine Eingaben erforderlich.
- **UB7**  
Arbeitsblatt zur Ermittlung des Unternehmenswertes nach der **Methode Schnettler**. Hier sind keine Eingaben zu tätigen.
- **UB8**  
Arbeitsblatt zur Ermittlung des **Liquidationswertes**. Es gibt hier einige Werte einzugeben.
- **ChecklisteIN**  
Hier stellen Sie sich Ihre persönliche Unternehmensbewertungs-Checkliste zusammen, indem Sie alle Punkte einer umfangreichen Gesamtliste (110 Punkte) anhaken, die Ihnen für die Unternehmensbewertung wichtig erscheinen.
- **ChecklisteOUT**  
In diesem Arbeitsblatt befindet sich Ihre individuell zusammengestellte Unternehmensbewertungs-Checkliste.

## 4. BEDIENUNG

### 4.1. Das Arbeitsblatt "Eingabe"

	A	B	C	D	E
	<b>Unternehmensbewertung auf Basis historischer Werte</b>				
4					
5	Jahre	5	Werte von "BigKenn" übernehmen	DRUCKEN oder KOPIEREN	
6	Jahr 1	1994			
7	Währungseinheit	Mio.			
8	Währung	ATS	Werte zurücksetzen!		
9					
10	Ertragsteuerprozentsatz		40,00%		
11					
12	<b>Fachgutachten Nr. 45, alte UEC-Methode (Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung)</b>				
13	Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung (n)		4		
14	Verzinsung des Substanzwertes (S * p / 100)		10,00%		
15					
16	<b>Fachgutachten Nr. 45 / Mittelwertmethode / Schweizer Verfahren</b>				
17	Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges		10,00%		
18					
19	<b>Methode Schnettler</b>				
20	Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges		10,00%		
21					

Die Voreinstellungen für die Unternehmensbewertung werden im Arbeitsblatt "Eingabe" eingegeben. Eingabezellen erkennen Sie an der **blauen Schriftfarbe**. Die folgende Tabelle zeigt, welche Werte bestimmt werden müssen:

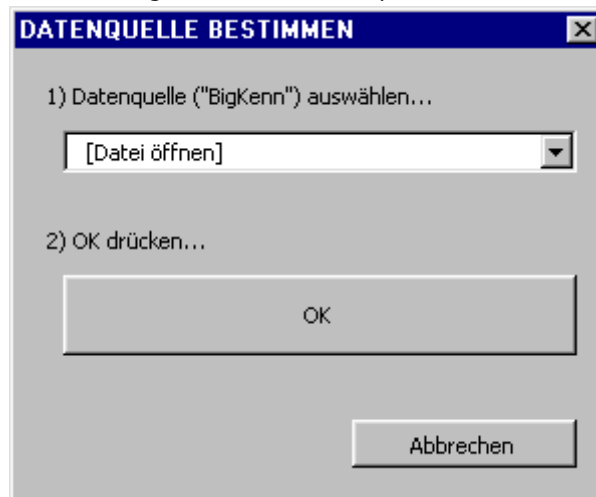
Bezeichnung	EXCEL-Zelle	Eingabe Format	Werte aus Big Kenn?	Erläuterungen
Jahre	B5	Zahl	<b>x</b>	Anzahl der Jahre (1-5)
Jahr 1	B6	Jahreszahl	<b>x</b>	Gibt das 1. Jahr an (z.B. 1994)
Währungseinheit	B7		<b>x</b>	1000er Einheit der Währung (Mrd., Mio, 1000, -)
Währung	B8	Text	<b>x</b>	Währung (z.B. EURO)
Ertragsteuerprozentsatz	D10	%		
Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung (n)	D13	Zahl		Nachhaltigkeitsdauer in Jahren
Verzinsung des Substanzwertes	D14	%		
Verzinsung d. nachhaltigen Zukunftserfolges	D17	%		für FGA Nr. 45, Mittelwertmethode u. Schweizer Verfahren
Verzinsung d. nachhaltigen Zukunftserfolges	D20	%		für Methode Schnettler

Darüber hinaus befinden sich im Arbeitsblatt "Eingabe" folgende drei Druckknöpfe:

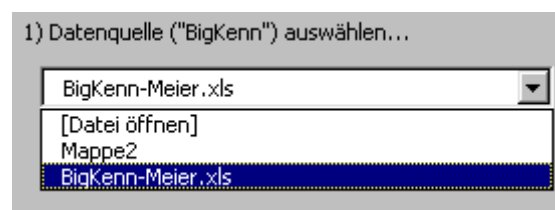
○ **Werte von "BigKenn" übernehmen**

Das Unternehmensbewertungs-Programm **HistUB** wurde als Zusatzmodul zum großen EXCEL-Kennzahlen-Programm **BigKenn** entwickelt. Ein Großteil der für die Unternehmensbewertung relevanten Eingabedaten läßt sich mit Hilfe dieses Druckknopfes übernehmen.

Nach Anklicken des Buttons wird ein Fenster geöffnet, in dem die Datenquelle (also jene BigKenn-Version, aus der Sie die Eingabedaten überspielen möchten) bestimmt wird.



Wählen Sie zuerst im Dropdown-Menü oben die Datenquelle (die gewünschte BigKenn-Version) aus.



In diesem Dropdown-Menü werden alle etwaigen EXCEL-Arbeitsmappen angezeigt, die - neben der Arbeitsmappe **HistUB** selbst - noch geöffnet sind (das sind jene Arbeitsmappen, die auch im EXCEL-Menüpunkt "Fenster" aufgelistet sind - mit Ausnahme der Arbeitsmappe **HistUB** selbst).

Für den Fall, daß Sie die gewünschte BigKenn-Version bereits geöffnet haben, wählen Sie den entsprechenden Namen (hier: "BigKenn-Meier") und drücken Sie anschließend den OK-Button. Wenn die gewünschte BigKenn-Version noch nicht geöffnet ist, wählen Sie den Menüpunkt **[Datei öffnen]** und drücken Sie dann OK. Das EXCEL-Standardfenster "Datei öffnen" erscheint. Dort suchen und öffnen Sie die gewünschte BigKenn-Version.

Nun überträgt das Programm automatisch alle relevanten Eingabedaten von der gewählten BigKenn-Version in das Unternehmensbewertungs-Modul **HistUB**. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern (insbesondere dann, wenn die BigKenn-Version erst geöffnet werden muß).

**HINWEIS:**

Wenn Sie eine falsche Datenquelle angeben (z.B. eine Arbeitsmappe, die nicht als BigKenn-Version erkannt wird), werden Sie durch eine Fehlermeldung darauf aufmerksam gemacht. Keine Panik: Alle ursprünglichen Eingabedaten im Unternehmensbewertungs-Modul **HistUB** bleiben erhalten.

### ○ Werte zurücksetzen!

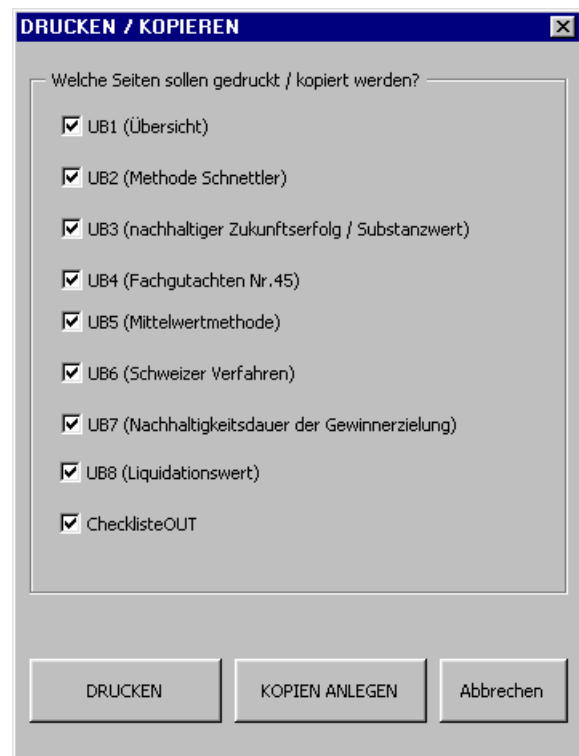
Durch Anklicken dieses Buttons werden - nach einer Sicherheitsabfrage - alle Eingabewerte in den Arbeitsblättern "Eingabe", "UB3", "UB7" und "UB8" auf null zurückgesetzt.

### ○ DRUCKEN oder KOPIEREN

Wenn Sie diesen Druckknopf anklicken, erscheint ein Fenster, das Ihnen bei der Ausgabe der Ergebnisse behilflich sein soll.

- **Auswahl der Seiten, die gedruckt/kopiert werden sollen**

Durch Mausklick auf die entsprechenden Kästchen können Sie die Ausgabe bestimmter Seiten der Unternehmensbewertung unterdrücken (oder durch neuerlichen Mausklick wieder aktivieren). Es werden nur jene Seiten gedruckt bzw. kopiert, die mit einem Häkchen versehen sind.



- **DRUCKEN**

Durch Klicken auf den Knopf "**DRUCKEN**" werden die gewünschten Seiten auf dem Drucker ausgegeben.

- **KOPIEN ANLEGEN**

Wenn Sie nicht wollen, daß alle gewünschten Seiten der Unternehmensbewertung sofort in den Drucker geschickt werden, haben Sie die Möglichkeit, alle Ergebnisse zuerst noch auf dem Bildschirm zu begutachten. Klicken Sie dazu den Knopf "**KOPIEN ANLEGEN**" an. Die gewünschten Seiten werden in eine neue, eigene EXCEL-Arbeitsmappe gespielt. Diese Kopien sind **ungeschützt**, d.h. Sie können diese Seiten **frei bearbeiten** (z.B. Ändern der Spaltenbreiten, Zeilenhöhen, Schriftarten, Schriftgrößen, Farben etc.).

Die neue Arbeitsmappe mit den angelegten Kopien trägt den Namen "**MappeX**", wobei X eine fortlaufende Nummer darstellt (Mappe1, Mappe2, Mappe3 usw.).

Über den EXCEL-Menüpunkt "**Fenster**" können Sie anschließend zwischen einer (oder mehreren) Kopien-Mappen und dem Unternehmensbewertungs-Modul **HistUB** hin und her schalten.

**4.2. Das Arbeitsblatt "UB1" (Ermittlung der jährlichen nachhaltigen Zukunftserfolge sowie des Substanzwertes)**

Im Arbeitsblatt UB1 werden die jährlichen nachhaltigen Zukunftserfolge sowie der Substanzwert ermittelt. Dafür sind mehrere Eingaben nötig. Tragen Sie die erforderlichen Daten aus der G&V bzw. der Bilanz in die entsprechenden Jahresspalten ein. Eingabezellen erkennen Sie an der **blauen Schriftfarbe**.

	A	B	C	D	E	F	G	H
12								
13		<b>Nachhaltiger Zukunftserfolg (e)</b>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	
14		EGT (UL bzw. GF Bezug berücksichtigt)	308	313	-319	446	553	
15		+ AfA	220	200	250	250	300	
16		- Kalk. Abschreibungen	-240	-230	-290	-290	-340	
17		±	0	0	0	0	0	
18		= Korrigiertes EGT	288	283	-359	406	513	
19		± Veränderungen (bedingt durch Nachhaltigkeit)	100	100	100	100	100	
20		= <b>Nachhaltiger Zukunftserfolg vor Ertragsteuer</b>	<b>388</b>	<b>383</b>	<b>-259</b>	<b>506</b>	<b>613</b>	
21								
22		± Hinzurechnung / Kürzung Ert. St Basis (z. B. UL)	300	320	350	380	400	
23		= Basis für Ertragsteuer	688	703	91	886	1.013	
24								
25		- Ertragsteuer (40,00%)	-275	-281	-36	-354	-405	
26		- Ertragsteuer (Werte)	0	0	0	0	0	
27		= <b>Nachhaltiger Zukunftserfolg nach Ertragst. (e)</b>	<b>113</b>	<b>102</b>	<b>-295</b>	<b>152</b>	<b>208</b>	
28								
29		Index	125,6	128,4	130,8	132,5	133,7	
30		Gewichtung	1	2	0	3	4	
31		Summe Gewichtung			<b>10</b>			
32								
33		= <b>e, (valorisiert und gewichtet)</b>	<b>120</b>	<b>212</b>	<b>0</b>	<b>459</b>	<b>831</b>	
34		<b>Summe e (valorisiert und gewichtet)</b>			<b>1.622</b>			
35								
36		<b>Ø e p.a.</b>			<b>162</b>			
37								
38		UL = kalk. Unternehmerlohn; GF = Geschäftsführerbezug inkl. Nebenkosten						
39		<b>Hinweis:</b> Soll ein Jahr nicht in die Berechnungsbasis aufgenommen werden (weil nicht repräsentativ), ist bei Gewichtung "0" einzutragen!						
40								
41		<b>Substanzwert - Ermittlung</b>	<b>1998</b>					
42		Eigenkapital inkl. Rücklagen	500					
43		+ Stille Reserven Sachanlagevermögen	700					
44		+ Stille Reserven Finanzanlagevermögen	0					
45		+ Stille Reserven Umlaufvermögen	0					
46		+ Stille Reserven Verbindlichkeiten	200					
47		- nicht betriebsnotwendiges Sachanlagevermögen	-150					
48		- nicht betriebsnotwendiges Finanzanlagevermögen	0					
49		- ...	0					
50		± ...	0					
51		- Latente Ertragsteuern	0					
52								
53		= <b>SUBSTANZWERT (S)</b>						
54								
55		<b>Zusatzeingabe für "Methode Schnettler"</b>						
56		Sachanlagevermögen lt. Bilanz	680					
57		± Stille Reserven / nicht betriebsnotwendiges Verm.	550					
58		- davon nicht abschreibungsbedürftig (z.B. Grund)						
59		= <b>abschreibungsbedürftiges Sachanlagevermögen</b>			<b>1.230</b>			



Die folgende Tabelle liefert eine Zusammenfassung und Erläuterung aller Werte, die im Blatt UB1 einzugeben sind:

Bezeichnung	EXCEL-Zelle	Ein-gabe Format	Werte aus Big Kenn?	Erläuterungen
EGT (UL bzw. GF Bezug berücksichtigt)	C14:G14	Geld	X	
AfA	C15:G15	Geld	X	Bei einer Datenübertragung aus BigKenn wird hier die buchmäßige Abschreibung neutralisiert.
Kalk. Abschreibungen	C16:G16	Geld	X	
Freie Zeile (Bezeichnung)	B17	Text		Wenn relevant, können Sie hier eine individuelle Zeile benennen
Freie Zeile (Geldwert)	C17:G17	Geld		Geldwerte einer etwaigen individuellen Zeile
Veränderungen (bedingt durch Nachhaltigkeit)	C19:G19	Geld		
Hinzurechnung / Kürzung Ert.St Basis	C22:G22	Geld		
Ertragsteuer (Werte)	C26:G26	Geld		
Index	C29:G29	Zahl		Index-Zahl; wird jedes Jahr veröffentlicht. Die Indizes für die Jahre 1993 bis 1998 sind unter den EXCEL-Kommentaren (rotes Dreieck in der Zelle B29) ersichtlich.
Gewichtung	C30:G30	Zahl		0=wird vernachlässigt, Zahlen>0 werden relativ zueinander gewichtet
Eigenkapital inkl. Rücklagen	C42	Geld	X	
Stille Reserven Sachanlagevermögen	C43	Geld		
Stille Reserven Finanzanlagevermögen	C44	Geld		
Stille Reserven Umlaufvermögen	C45	Geld		
Stille Reserven Verbindlichkeiten	C46	Geld		
nicht betriebsnotwendiges Sachanlagevermögen	C47	Geld		
nicht betriebsnotwendiges Finanzanlagevermögen	C48	Geld		
Freie Zeile (Bezeichnung)	B49	Text		Wenn relevant, können Sie hier eine individuelle Zeile benennen
Freie Zeile (Geldwert)	C49	Geld		Geldwerte einer etwaigen individuellen Zeile
Freie Zeile (Bezeichnung)	B50	Text		Wenn relevant, können Sie hier eine zweite individuelle Zeile benennen
Freie Zeile (Geldwert)	C50	Geld		Geldwerte einer etwaigen 2. individuellen Zeile
Latente Ertragsteuern	C51	Geld		
Sachanlagevermögen lt. Bilanz	C56	Geld	X	
nicht abschreibungsbedürftige stille Reserven (z.B. Grund)	C58	Geld		

### 4.3. Das Arbeitsblatt "UB2" (Hilfsmodul zur Ermittlung der Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung)

Im Arbeitsblatt UB2 finden Sie ein Hilfsmodul zur Ermittlung der Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung. Dafür müssen die Quicktest-Noten für Ertrags- und Finanzkraft aus dem ersten bzw. dem letzten Jahr der Betrachtungsdauer eingegeben werden. Die entsprechenden Eingabezellen erkennen Sie an der **blauen Schriftfarbe**.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
8		Die Empfehlungen zum Fachgutachten Nr. 45 auch Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung bzw. alte UEC-Methode genannt, wurden 1970 gegeben. Seither haben sich die Lebenszyklen verkürzt. Man kann unterstellen, daß der Fachsenat <b>heute</b> die Nachhaltigkeitsdauer der Gewinnerzielung um 2 Jahre niedriger ansetzen würde als vor dreißig Jahren.													
9	<input type="checkbox"/>														
10		Um die Willkür bei der Bestimmung der Nachhaltigkeitsdauer etwas entgegenzuwirken, schlagen wir vor, die Entwicklung des Unternehmens während der analysierten Periode in Form von Zu- bzw. Abschlag zu berücksichtigen.													
11															
12		Unsere Empfehlung nach mehr als 700 Bewertungen zwischen 1975 und 1999:													
13															
14															
15															
16															
17															
18															
19															
20															
21															
22		<b>x) Ermittlung des Entwicklungs- Zu- bzw. Abschlags</b>													
23															
24		Als Berechnungsprocedere wird vorgeschlagen (Basis sind die Quicktestnoten):													
25															
26															
27															
28															
29															
30															
31															
32															
33															
34															
35															
36															

Die folgende Tabelle zeigt die im Blatt UB2 zu tätigen Eingaben:

Bezeichnung	EXCEL-Zelle	Ein-gabe Format	Werte aus Big Kenn?	Erläuterungen
Note Finanzkraft (ältestes Jahr)	D28	Zahl	X	Quicktest-Note (1=sehr gut, 5=insolvenzgefährdet)
Note Finanzkraft (jüngstes Jahr)	H28	Zahl	X	Quicktest-Note (1=sehr gut, 5=insolvenzgefährdet)
Note Ertragskraft (ältestes Jahr)	D30	Zahl	X	Quicktest-Note (1=sehr gut, 5=insolvenzgefährdet)
Note Ertragskraft (jüngstes Jahr)	H30	Zahl	X	Quicktest-Note (1=sehr gut, 5=insolvenzgefährdet)

#### 4.4. Arbeitsblatt "UB3" (Übersicht)

Im Arbeitsblatt UB3 wird eine Übersicht der in **HistUB** angewandten Berechnungsmethoden gegeben. Es handelt sich um ein reines Informationsblatt, hier sind keinerlei Eingaben zu tätigen; auch Berechnungen finden in diesem Blatt nicht statt.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
7	<b>Die Berechnung des Unternehmenswertes auf Basis historischer Werte.</b>										
8	Grundsätzlich sind folgende Bewertungsverfahren vorgesehen:										
9											
10	<input type="radio"/> Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung										
11	(Fachgutachten Nr. 45, alte UEC-Methode)										
12											
13	<input type="radio"/> Mittelwertmethode										
14											
15	<input type="radio"/> Schweizer Verfahren										
16											
17	<input type="radio"/> Methode Schnettler (bei ertragsschwachen Unternehmen)										
18											
19	<input type="radio"/> Liquidationswert										
20	(als Untergrenze, wenn die Methode Schnettler nicht anwendbar ist)										
21											
22	Die Bewertungsmethoden auf Basis zukunftsorientierter Erfolge werden hier nicht durchgeführt.										
23	Sie werden in einem eigenen Programmpaket "PlanB UB" behandelt und sind auch als Erweiterungsmodul im Programm "PlanB" integriert.										

#### 4.5. Das Arbeitsblatt "UB4" (Fachgutachten Nr. 45)

Im Arbeitsblatt UB4 wird der Unternehmenswert nach dem Fachgutachten Nr. 45 (Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung bzw. alte UEC-Methode) errechnet. Eingaben sind in diesem Blatt nicht zu tätigen (der Prozentsatz für die Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges ist im Arbeitsblatt "Eingabe" - siehe Kap. 4.1. - einzutragen).

Die Übergewinnmethode stellt eine Sonderform der Mehrphasenmethode dar, bei der die Erfolge, welche die Normalverzinsung übersteigen, nur für einen begrenzten Zeitraum (Übergewinndauer = n) angesetzt werden (ist diese Bedingung nicht erfüllt, kann möglicherweise mit der Methode Schnettler der Unternehmenswert errechnet werden). Dieser Methode liegt insbesondere die Überlegung zugrunde, daß Erfolge, die über eine normale Verzinsung des eingesetzten Kapitals hinausgehen, vielfach der Ausdruck überdurchschnittlicher Unternehmerleistung, einer guten Konjunkturlage oder einer Monopolstellung sind, und daß diese Einflußfaktoren nur zeitlich begrenzt wirksam sind

**WICHTIGE HINWEISE:**

- Wenn der Unternehmenswert nach der Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung errechnet werden kann, sind die Unternehmenswerte nach der **Methode Schnettler** und der **Liquidationswert irrelevant!**
- Wenn die Verzinsung des Substanzwertes kleiner ist als der nachhaltige Zukunftserfolg, dann handelt es sich um ein unrentables Unternehmen, für das die Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung ungeeignet ist.
- Wenn der Substanzwert negativ:  $(S * p/100) = \text{NULL}$

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
5	○ <b>Fachgutachten Nr. 45 auch Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung bzw. alte UEC-Methode genannt (alle Werte in ATS Mio.)</b>										
6											
7	$U = S + \left[ \left( e - \frac{S \times p}{100} \right) \times \text{DSF} \right]$										
8											
9											
10	S = Substanzwert = Eigenkapital + Rücklagen + stille Reserven (1.250)										
11	e = nachhaltiger Zukunftserfolg = Summe (Z1 + Z2 + Z3 + Z4) / Summe Gewichte (162)										
12	DSF = Diskontierungssummenfaktor, Abhängig von Nachhaltigkeitsdauer der										
13	Gewinnerzielung (n) und Jahreszinsfuß (p)										
14											
15	$U = 1.250 + [162 - (1.250 \times 10,0\%) \times 3,170] =$										
16											
17	<b>U = 1.368</b>										
18											
19	<b>Sensibilitätsanalyse</b>										
20											
21											
22											
23											
24											
25											
26											

**4.6. Das Arbeitsblatt "UB5" (Mittelwertmethode)**

Im Arbeitsblatt UB5 erfolgt die Ermittlung des Unternehmenswertes nach der Mittelwertmethode. Auch dafür sind keine weiteren Eingaben erforderlich (der Prozentsatz für die Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges ist im Arbeitsblatt "Eingabe" - siehe Kap. 4.1. - einzutragen).

Können für die Zukunft gleichbleibende Periodenerfolge unterstellt werden, ergibt sich der Ertragswert als Barwert einer ewigen Rente.

**HINWEIS:** Wenn **S > E** dann lautet die Formel für den Unternehmenswert: **U=E**

	A	B	C	D	E	G	H	I	J	K	L	M	N						
5	○ <b>Mittelwertmethode (alle Werte in ATS Mio.)</b>																		
6																			
7	$U = \frac{S + E}{2}$																		
8																			
9																			
10	S = Substanzwert = Eigenkapital + Rücklagen + stille Reserven (1.250)																		
11	E = Ertragsbarwert (ewige Rente) = e / i																		
12	e = nachhaltiger Zukunftserfolg = Summe (Z1 + Z2 + Z3 + Z4 + Z5) / Summe Gewichte (162)																		
13	i = p / 100																		
14																			
15	$U = \frac{1.250 + 1.622}{2} =$																		
16																			
17																			
18	<b>U = 1.436</b>																		
19																			
20	<b>Sensibilitätsanalyse</b>																		
21																			
22	<table border="1"> <tr> <td>9,00%</td> <td><b>10,00%</b></td> <td>11,00%</td> </tr> <tr> <td>1.526</td> <td>1.436</td> <td>1.362</td> </tr> </table>													9,00%	<b>10,00%</b>	11,00%	1.526	1.436	1.362
9,00%	<b>10,00%</b>	11,00%																	
1.526	1.436	1.362																	
23																			
24																			

#### 4.7. Das Arbeitsblatt "UB6" (Schweizer Verfahren)

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K						
5	○ <b>Schweizer Verfahren (alle Werte in ATS Mio.)</b>																
6																	
7	$U = \frac{S + 2E}{3}$																
8																	
9																	
10	S = Substanzwert = Eigenkapital + Rücklagen + stille Reserven (1.250)																
11	E = Ertragsbarwert (ewige Rente) = e / i																
12	e = nachhaltiger Zukunftserfolg = Summe (Z1 + Z2 + Z3 + Z4 + Z5) / Summe Gewichte (162)																
13	i = p / 100																
14																	
15	$U = \frac{1.250 + 3.244}{3} =$																
16																	
17																	
18	<b>U = 1.498</b>																
19																	
20	<b>Sensibilitätsanalyse</b>																
21																	
22	<table border="1"> <tr> <td>9,00%</td> <td><b>10,00%</b></td> <td>11,00%</td> </tr> <tr> <td>1.618</td> <td>1.498</td> <td>1.400</td> </tr> </table>											9,00%	<b>10,00%</b>	11,00%	1.618	1.498	1.400
9,00%	<b>10,00%</b>	11,00%															
1.618	1.498	1.400															
23																	
24																	

Der Unternehmenswert nach der Schweizer Methode wird im Arbeitsblatt UB6 errechnet. Keine weiteren Eingaben werden dafür benötigt (der Prozentsatz für die Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges ist im Arbeitsblatt "Eingabe" - siehe Kap. 4.1. - einzutragen).

Beim Schweizer Verfahren wird der Ertragsbarwert doppelt so stark gewichtet als bei der Mittelwertmethode.

Können für die Zukunft gleichbleibende Periodenerfolge unterstellt werden, ergibt sich der Ertragswert als Barwert einer ewigen Rente.

**HINWEIS:** Wenn  $S > E$  dann lautet die Formel für den Unternehmenswert:  $U=E$

#### 4.8. Arbeitsblatt "UB7" (Methode Schnettler)

Im Arbeitsblatt UB7 erfolgt die Berechnung des Unternehmenswertes nach der Methode Schnettler. Weitere Eingaben sind nicht erforderlich (der Prozentsatz für die Verzinsung des nachhaltigen Zukunftserfolges ist im Arbeitsblatt "Eingabe" - siehe Kap. 4.1. - einzugeben).

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
5	<b>Methode Schnettler (alle Werte in ATS Mio.)</b>										
6											
7	Nachhaltiger Zukunftserfolg						e		162		
8											
9	22% Abschreibungen auf						1.230				
10	abschreibungsbedürftiger Anlagen								275		
11											
12	nachhaltiger Zukunftserfolg vor						r		437		
13	Abschreibungen										
14											
15	Substanzwert ohne						K		20		
16	abschreibungsbedürftige Anlagen										
17											
18	Substanzwert inklusive						S		1.250		
19	abschreibungsbedürftige Anlagen										
20											
21	Abschreibungsprozentsatz						d		22%		
22											
23	Kapitalisierungszinssatz p.a.						p		10%		
24											
25	$U = \frac{r \times 100 + K \times d}{p + d} =$										
26											
27											
28	$U = \frac{(437 \times 100) + (20 \times 22)}{10,00 + 22,36} =$										
29											
30											
31	$U = \frac{43.722 + 447}{32,36} =$										
32											
33											
34	$\rightarrow U = 1.365$										
35											
36											
37	<b>Verprobung (alle Werte in ATS Mio.):</b>										
38											
39	U = -115 weniger als Substanzwert										
40	abschreibungsbedürftiges Anlagevermögen nicht						1.230 = 100%				
41							115				
42	sondern						1.345 = (109,35%)				
43	daher auch Abschreibung nicht						275				
44	sondern						301 = (109,35%)				
45											
46	U = 1.250						U = 1.365 + (137 - 137) =		<b>1.365</b>		
47	115										
48	$\rightarrow U = 1.365$										

Da die Methode der temporären Übergewinnkapitalisierung zu einem Ergebnis führt, ist kein Schnettler notwendig!

Bei der Methode Schnettler müssen drei Kriterien erfüllt sein, damit diese Methode überhaupt zulässig ist:

- 1.) **e** muß kleiner sein als **S x p /100**
- 2.) **r** muß größer 0 sein
- 3.) Das Prinzip der Substanzerhaltung darf nicht verletzt sein. Das ist dann der Fall wenn der Substanzwert um mehr als 30% abgesenkt werden muss.

Wenn eines der Kriterien nicht erfüllt ist, erscheint auf der Seite eine entsprechende Meldung.

#### 4.9. Das Arbeitsblatt "UB8" (Ermittlung des Liquidationswertes)

Sollte auch die Methode Schnettler (Arbeitsblatt UB2) zu keinem akzeptablen Wert führen, bleibt als Bewertungsuntergrenze der Liquidationswert. Tragen Sie die erforderlichen Bilanzdaten in die Eingabezellen mit **blauer Schriftfarbe** ein.

	A	B	C	D	E	F
5	<b>Liquidationswert (alle Werte in ATS Mio.)</b>					
6						
7		<b>lfd. Nr.</b>	<b>Bilanzposition</b>	<b>Steuer-Bilanz</b>	<b>Liquid. Bilanz</b>	
8		1	Sachanlagevermögen	680	850	
9		2	Finanzanlagevermögen	640	640	
10		3	Vorräte	650	350	
11		4	Halb-und Fertigerzeugnisse	350	300	
12		5	Debitoren	720	720	
13		6	Liquide Mittel	200	200	
14		7	Sonstige Forderungen	60	60	
15		<b>8</b>	<b>Summe (1 - 7) AKTIVA</b>	<b>3.300</b>	<b>3.120</b>	
16		9	Bankverbindlichkeiten	300	300	
17		10	Lieferantenverbindlichkeiten	280	280	
18		11	Vorsorge für Abfertigungen	740	1.500	
19		12	Sonstige Rückstellungen	520	400	
20		13	Sonstige Verbindlichkeiten	330	300	
21		<b>14</b>	<b>Summe (9 - 13) PASSIVA</b>	<b>2.170</b>	<b>2.780</b>	
22		<b>15</b>	<b>Überschuß (vorläufig)</b>	<b>1.130</b>	<b>340</b>	
23						
24						
25			<b>vorläufiger Überschuß</b>		<b>340</b>	
26			- Kosten des Sozialplanes		0	
27			- Kosten der Liquidation		-250	
28			<b>= verbleibt Liquidationswert</b>		<b>90</b>	
29						

Die folgende Tabelle zeigt die im Blatt UB8 zu tätigen Eingaben:

Bezeichnung	EXCEL-Zelle	Eingabe Format	Werte aus Big Kenn?	Erläuterungen
Sachanlagevermögen	D8:E8	Geld	X	Links (Spalte D, Steuer-Bilanz) steht der Originalwert lt. Bilanz, rechts (Spalte E, Liquid.Bilanz) der revidierte Wert für die Errechnung des Liquidationswertes. Bei einer Datenübernahme aus "BigKenn" wird nur die Spalte D mit Werten gefüllt.
Finanzanlagevermögen	D9:E9	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Vorräte	D10:E10	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Halb-und Fertigerzeugnisse	D11:E11	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Debitoren	D12:E12	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Liquide Mittel	D13:E13	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Sonstige Forderungen	D14:E14	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Bankverbindlichkeiten	D16:E16	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Lieferantenverbindlichkeiten	D17:E17	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Vorsorge für Abfertigungen	D18:E18	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Sonstige Rückstellungen	D19:E19	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Sonstige Verbindlichkeiten	D20:E20	Geld	X	wie Sachanlagevermögen
Kosten des Sozialplanes	E26	Geld		
Kosten der Liquidation	E27	Geld		



#### 4.10. Das Arbeitsblatt "ChecklisteIN"

Das Arbeitsblatt "ChecklisteIN" zeigt eine umfangreiche Liste mit 110 Fragen zum Themenbereich Unternehmensbewertung. Die Liste soll Ihnen dabei helfen, wirklich alle zur Ermittlung des Unternehmenswertes relevanten Punkte noch einmal durchzudenken, damit ganz sicher auf nichts vergessen wird. Jeder der Punkte ist links mit einer EXCEL-CheckBox versehen, die Sie anklicken können, um den entsprechenden Punkt zu aktivieren (ein Häkchen erscheint) bzw. zu deaktivieren (kein Häkchen).

	A	B	C	D	E
1	<b>CHECKLISTE FÜR UNTERNEHMENSBEWERTUNG</b>				
2					
3	<b>A VORFRAGEN</b>				
4	<hr/>				
5	<input checked="" type="checkbox"/>	1	Was ist das Ziel der Unternehmensbewertung aus der Sicht des Auftraggebers?		
6	<input checked="" type="checkbox"/>	2	Auf welchen Stichtag soll bewertet werden?		
7	<input checked="" type="checkbox"/>	3	Müssen für die Bewertung einzelner Bereiche oder für Sonderfragen		
8			Fachexperten beigezogen werden?		
9			z.B.: •Branchenspezialist                      •Marketing Analyst		
10	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Kurze Geschichte mit den wichtigsten Entwicklungsdaten der Unternehmung.		
11			Jubiläumsschrift? Prospektmaterial? Vorstellungsfolder?		
12	<input type="checkbox"/>	5	5	1	
13			5	2	
14			5	3	
15	<input type="checkbox"/>	6	6	1	
16			6	2	
17			6	3	
18	<input type="checkbox"/>	7	7	1	

Gehen Sie die gesamte Checkliste durch und versehen Sie alle in Frage kommenden Punkte mit so einem Häkchen.

Die Liste ist in mehrere Bereiche ("Vorfragen", "Organisatorischer Aufbau" usw.) aufgliedert. Bei jedem Bereich lassen sich jeweils bis zu drei **benutzerdefinierte Punkte** dazufügen. Tragen Sie dazu einfach den Wortlaut Ihres individuellen Checkliste-Punktes in eine der Zeilen mit **blauer Schriftfarbe** ein.

Die von Ihnen zusammengestellte individuelle Unternehmensbewertungs-Checkliste finden Sie im Arbeitsblatt "ChecklisteOUT" (Kapitel 4.11.); dort werden nur noch jene Punkte angeführt, die Sie im Arbeitsblatt "ChecklisteIN" aktiviert haben.

#### 4.11. Das Arbeitsblatt "ChecklisteOUT"

Im Arbeitsblatt "ChecklisteOUT" finden Sie Ihre individuelle Unternehmensbewertungs-Checkliste mit allen Punkten, die Sie im Arbeitsblatt "ChecklisteIN" aktiviert haben. Dieses Arbeitsblatt ist nur zur Ausgabe bestimmt; hier sind keinerlei Eingaben zu tätigen.

### **INDIVIDUAL-CHECKLISTE** **auf das zu bewertende Unternehmen abgestimmt.**

---

#### **A VORFRAGEN**

---

- 1 Was ist das Ziel der Unternehmensbewertung aus der Sicht des Auftraggebers?
- 2 Auf welchen Stichtag soll bewertet werden?
- 3 Müssen für die Bewertung einzelner Bereiche oder für Sonderfragen Fachexperten beigezogen werden?  
z.B.: • Branchenspezialist                      • Marketing Analyst
- 4 Kurze Geschichte mit den wichtigsten Entwicklungsdaten der Unternehmung.  
Jubiläumsschrift? Prospektmaterial? Vorstellungsfolder?

#### **B ORGANISATORISCHER AUFBAU**

---

- 1 Welche internen Führungsmittel bestehen?
- 2 Gibt es ein Organigramm?

*(Ausschnitt der Checkliste)*